

ärztliches Journal

reise & medizin

REISE

Radtour durch Thüringen:
7 auf einen Streich

Vulkan-Hopping auf den
Liparischen Inseln

Agatha Christie wird 125
Gartenparadiese rund um
den Bodensee

MEDIZIN

Thrombosen als Primär-
zeichen einer internis-
tischen Erkrankung

Serien:

- Diabetes
- Pneumologie



ferro sanol®
duodenal

www.ferro-sanol.de



Auf den Spuren von Agatha Christie

Helle, südländisch wirkende Häuser nisten an den steilen Hängen, mildes Seeklima umweht die Spürnase. Im hübschen Torquay an der Englischen Riviera erblickte Agatha Christie vor 125 Jahren das Licht der Welt. Kontrastreicher könnten Umgebung und das spätere Wirken der »Queen of Crime« nicht sein. Dafür umso spannender ...

Stephan Gabriel (Bilder) Maggie Riepl (Text)

Schon von außen wirkt das »Grand Hotel« in Torquay mit seiner weißen Fassade und den Türmchen wie ein Schloss aus der viktorianischen Zeit. Auch in der weiträumigen Lobby des 4-Sterne-Hauses verbreiten imposante Säulen, dicke Teppiche, massive Ledersessel und riesige Kronleuchter ein herrschaftliches und herrlich nostalgisches Flair. Am frühen Nachmittag lassen sich hier wohlbetuchte Gäste mit Blick auf das Meer den traditionellen »Cream Tea« servieren: kleine runde Scones (eine Mi-

schung aus Brötchen und Kuchen) mit der typischen buttrigen Clotted Cream und Marmelade. Eigentlich würde man sich nicht wundern, wenn gleich Miss Marple auf Verbrecherjagd um die Ecke käme. Sie würde hervorragend in dieses Ambiente passen.

Doch sie ist ja nur Fiktion – Agatha Christie, die Königin des Kriminalromans, die in diesem Jahr ihren 125. Geburtstag feiert, hat die etwas skurrile, aber sehr scharfsinnige Amateurdetective erfunden. Ihrer Schöpferin aber

hätte man – vor genau 101 Jahren – an dieser Stelle begegnen können: Am 24. Dezember 1914 verbrachte die damals 24-jährige Agatha Miller im »The Grand Hotel« die Hochzeitsnacht mit ihrem ersten Mann Oberst Archibald Christie. Eine Suite ihres Namens gibt es noch heute. Die Ehe hingegen zerbrach zwölf Jahre später an seiner Untreue und wurde 1928 geschieden.

Agatha Christie, die den meisten Lesern als distinguierte ältere Dame bekannt ist, soll in ihrer Jugend kein Kind von Trau-



Landschaft im Dartmoor, Schauplatz für »Der Hund von Baskerville«



1 »The Grand Hotel« in Torquay

2 »Cream Tea« mit Scones, Clotted Cream, Konfitüre und natürlich Tee

rigkeit gewesen sein. So berichtet es Alex Graeme, der Fans der Schriftstellerin durch ihre Geburtsstadt Torquay führt. Unter anderem zur Ansteys's Cove, der Schmugglerbucht, wo Agatha ein Rendezvous mit einem jungen Mann von der Royal Airforce hatte. Das einzige, es wurde keine Liebesgeschichte aus dem Mitternachts-Date. Weiter geht es zum Beacon Beach, an dem die begeisterte Schwimmerin beinahe ertrunken wäre, hätte ein Lifeguard sie nicht gerettet. Auf dem Pier des Hafensstädtchens fuhr Agatha als Teenager begeistert Rollschuh, und im »Hotel Imperial« kehrte sie später gerne mit Freunden zur englischen Teatime ein. Alex ist nicht der Einzige, der auf Agathas Spuren wandelt. Hinter der Torre Abbey, einem mittelalterlichen Kloster, hat Gärtnerin Ali Marshall als Hommage an die »Queen of Crime« einen dekorativen Giftgarten angelegt. Im Ersten Weltkrieg hatte diese als Krankenschwester gearbeitet und dabei viel über Drogen und tödliche Pflanzen gelernt. Ein Wissen, das sie später in ihren Romanen verarbeitete.

Das Tourismusamt von Torquay hat längst erkannt, dass man mit der be-

kannten Bewohnerin der Stadt viele Pfund, Dollar und Euro umsetzen kann. So stellte man ihr zu Ehren nicht nur eine steinerne Büste hinter dem Riesenrad nahe der Strandpromenade auf, sondern errichtete auch die »Agatha Christie«-Meile, auf der auch Alex mit seinen Gästen unterwegs ist. Während Torquay jahrzehntelang vor allem ein beliebter Ort für Feriensprachkurse war, strömen nun Christie-Fans aus aller Welt in das Seebad an der Englischen Riviera.

Mit der Dampflok auf Zeitreise

Das hat sich herausgeputzt und nicht nur Krimifreunde, sondern auch Genießer kommen hier inzwischen auf ihre kulinarischen Kosten. Fish and Chips gibt es immer noch, aber eben Gourmet-Style wie im »Rockfish« und im benachbarten »Number 7 Fish Bistro«. Das Toprestaurant von Torquay liegt ebenfalls am Hafen. Im »The Elephant« hat sich Simon Hulstone mit seiner innovativen und kre-

ativen Küche zu Recht einen »Michelin«-Stern erkocht. Köstlich sind z.B. Rote Bete in Rotwein karamellisiert mit geräucherten Blaubeeren, Schnee von Ziegenkäse. Das Ganze mit Zitronenthymian aromatisiert.

Im Torquay Museum gibt es eine permanente Ausstellung mit originalen Manuskripten, Bildern und auch Kleidungsstücken der Krimi-Königin sowie Requisiten von Romanverfilmungen. Einen umfangreicheren und persönlicheren Eindruck aber bietet ein Besuch von Agathas Sommerresidenz Greenway. Das Anwesen erwarb sie 1938 für 6000 Pfund. Man begibt sich damit auf eine Zeitreise, die schon bei der Anfahrt beginnt: Mit einer »Hercules«-Dampflok aus dem 19. Jahrhundert geht es schnaufend und pfeifend durch die sattgrüne Landschaft von Devon. Aufgrund des wärmenden Golfstroms wachsen in Südengland sogar Palmen. Auch ihren Lieblingshelden Hercule Poirot ließ die Autorin gern mit der Dartmouth-Eisenbahn reisen. Per Boot fährt man weiter vom idyllischen Hafensstädtchen Dartmouth nach Greenway. Oberhalb des Flusses Dart liegt die wei-



Events zum 125. Geburtstag

Unter dem Titel »Helge Timmerberg – Mord im Orientexpress. Eine Reise durch die Welt Agatha Christies« geht Abenteurer, Journalist und Reiseschriftsteller Helge Timmerberg im Herbst in Deutschland auf kleine Lesetour. Dabei liest er aus den spannendsten Kriminalfällen und aus bisher unveröffentlichten Texten der unangefochtenen »Queen of Crime«. Termine (Beginn jeweils um 20 Uhr): 7. 10., Ulm, »Roxy – Kultur in den Hallen«; 8. 10., Frankfurt/M., »Brotfabrik«; 21. 10., Düsseldorf, »zakk Halle«, 27. 10. Osnabrück, »Lagerhalle Osnabrück«, 28. 10., Bielefeld, »Theaterlabor im Tor 6«, 3. 11., Berlin, »Backfabrik Clinker Lounge«. Die Ausstellung »Agatha Christie: Unfinished Portrait – A Life in Photographs« ist vom 26.8.-6.9. in der Bankside Gallery in London und dann vom 12.-20.9. im Torre Abbey während »The International Agatha Christie Festival« in Torquay zu sehen. Zur Dauerausstellung »Agatha Christie Gallery« lädt das Torquay Museum in Torquay. Lesetipp: »Das Geheimnis von Greenshore Garden. Ein Fall für Hercule Poirot« von Agatha Christie, Atlantik Verlag, gebunden, 140 S., 15 EUR



Be Christie-Villa inmitten eines riesigen Gartens am Hang.

Bestsellerin bis ins hohe Alter

In den 1950er Jahren verbrachte die Schriftstellerin hier viel Zeit mit ihrer Familie. An die 70 Bücher hat Agatha Christie geschrieben, doch nicht eine Zeile davon in Greenway. Hier entspannte sie sich, spielte mit ihren Hunden und lud Freunde zu Dinner-Partys ein. Doch das Haus und die Umgebung waren immer auch Inspiration und Schauplatz ihrer Bücher. Ein Spaziergang durch den Wald mit schwarzem Bambus führt hinunter zum Fluss mit dem stattlichen Bootshaus. Einem Tatort in Agathas 48. Krimi. In

»Wiedersehen mit Mrs. Oliver« wird hier eine junge Frau namens Marlene Tucker ermordet. Und im nahe gelegenen, schaurig-schönen Moor von Dartmoor spielt einer ihrer bekanntesten Romane: »Der Hund von Baskerville«.

Christies Enkel und Erbe Matthew Prichard hatte das Haus 2004 nach dem Tod seiner Mutter – Agathas einziger Tochter Rosalind – an den stattlichen National Trust gegeben. Der investierte vier Millionen Pfund in die Restaurierung. Seit 2009 ist es nun Museum, und doch wirkt es mehr wie ein Wohnhaus, dessen Besucher nur kurz mal weg sind.

In den Zimmern stehen Familienbilder, in den Regalen Gartenbücher. In der Küche findet man Kochbücher und auf den Kommoden Souvenirs von den archäologischen Reisen, die die Schriftstellerin mit ihrem zweiten Mann, dem 14 Jahre jüngeren Max Mallowan, unternahm.

1 Bücher der »Queen of Crime« im Torquay Museum

2 Greenway House, Agatha Christies Landsitz

3 Fotos von ihr im Inneren des Hauses



1 In Torquay gibt es diverse Bowling-Clubs.

2 Bootshaus von Greenway, Schauplatz für »Wiedersehen mit Mrs. Oliver«

Info

ANREISE

Nach Bristol z.B. mit KLM ab Hamburg ab 170 EUR, Stuttgart ab 190 EUR (jeweils über Amsterdam); bmi regional ab Frankfurt/M. ab 210 EUR, München ab 230 EUR, Düsseldorf ab 200 EUR (nonstop), mit Easyjet ab Berlin ab ca. 135 EUR (nonstop). Von Bristol sind es noch ca. 2 Std. Autofahrt nach Torquay.

GELD

Landeswährung ist das Britische Pfund (GBP); 1 EUR ≈ GBP 0,7.

UNTERKUNFT

The Grand Hotel. Seafront, Torquay, www.grandtorquay.co.uk. »Summertime Special« im Juli und August: 1 ÜF für 2 Pers. ab GBP 155 inkl. 1 Flasche Prosecco und 3-Gänge-Dinner

TOUREN

Eine **private Tagestour mit Alex Graeme** auf den Spuren von Agatha Christie für 6 Pers. GBP 280 (www.uniquedevontours.com)
Tagestour nach Greenway mit Dampflo, Fähre und Boot, GBP 22/Pers., Eintritt: Greenway House GBP 9,90/Pers. (www.nationaltrust.org.uk/greenway)

Aus dem Orient brachte sie auch Möbel mit wie die silberne Damaskus-Kommode im ersten Stock. Im Esszimmer im Erdgeschoss ist die handgeschriebene Speisekarte zu Christies 80. Geburtstag zu sehen. Es gab Hummer à la Crème und Eis mit Blaubeeren – Agathas Lieblings Speisen. Ein Jahr später erhob die Queen sie mit dem Titel »Dame of the British Empire« in den Adelsstand. Fünf Jahre später starb die Schriftstellerin, die mit einer Auflage von zwei Milliarden Büchern noch immer zu den meistverkauften Autoren der Welt gehört – und das im Alter von 86 Jahren. ■

Lesen Sie diese

Geschichte auch online:

www.aerztliches-journal.de/reise



ESSEN UND TRINKEN

The Elephant. www.elephantrestaurant.co.uk
Rockfish. www.therockfish.co.uk
Number 7 Fish Bistro. <http://no7-fish.com>

THE INTERNATIONAL

AGATHA CHRISTIE FESTIVAL

11.-20. September, www.agathachristiefestival.com. Über 8000 Fans, z.T. als Miss Marple oder Hercule Poirot verkleidet, kommen zu Lesungen, Aufführungen, Ausstellungen und Events nach Torquay.

AUSKÜNFTE

www.agathachristie.com
www.torquay.com
www.visitbritain.com/de

